

München, Verlag Ars Sacra, 1959. Kl.-8°, 819 S. – Kunstleder DM 11,80.

Karrers Übersetzung des NT erschien erstmals 1949 und hat sich wegen der dem modernen Sprachempfinden aufmerksam angepaßten Fassung viele Freunde erworben. Den Wert erhöhten die Anmerkungen und das gut ausgebaute Register. Eine Verdeutschung der Bibel bedeutet immer auch ein Wagnis. Die Verpflichtung zur Texttreue einerseits und die Rücksicht auf eine ansprechende Lesbarkeit andererseits schaffen oft genug kaum ganz zu lösende Spannungen. Man hat der ersten Fassung von Karrers Ausgabe gegenüber Vorbehalte gemacht, weil sie der deutschen Sprechweise zuliebe sich etwas zu frei vom Grundtext entfernt habe. Diesen Ausstellungen hat nun die Neubearbeitung spürbar Rechnung getragen und versucht, mehr als vorher sich dem Wortlaut und dem Rhythmus des Griechischen zu nähern. Es könnte diese Aufgabe freilich noch konsequenter und intensiver gemacht werden. Gerade der moderne Mensch hat ein Verständnis für die ursprüngliche Herbheit und zum Teil nüchterne Aussageweise des sakralen Textes. Doch möchte mit diesem Hinweis das große Verdienst und der hohe Wert der Übersetzung des im Raum der christlichen Botschaft so verdienten Autors nicht geschmälert und angegriffen werden.

Eichstätt

Josef Kürzinger